

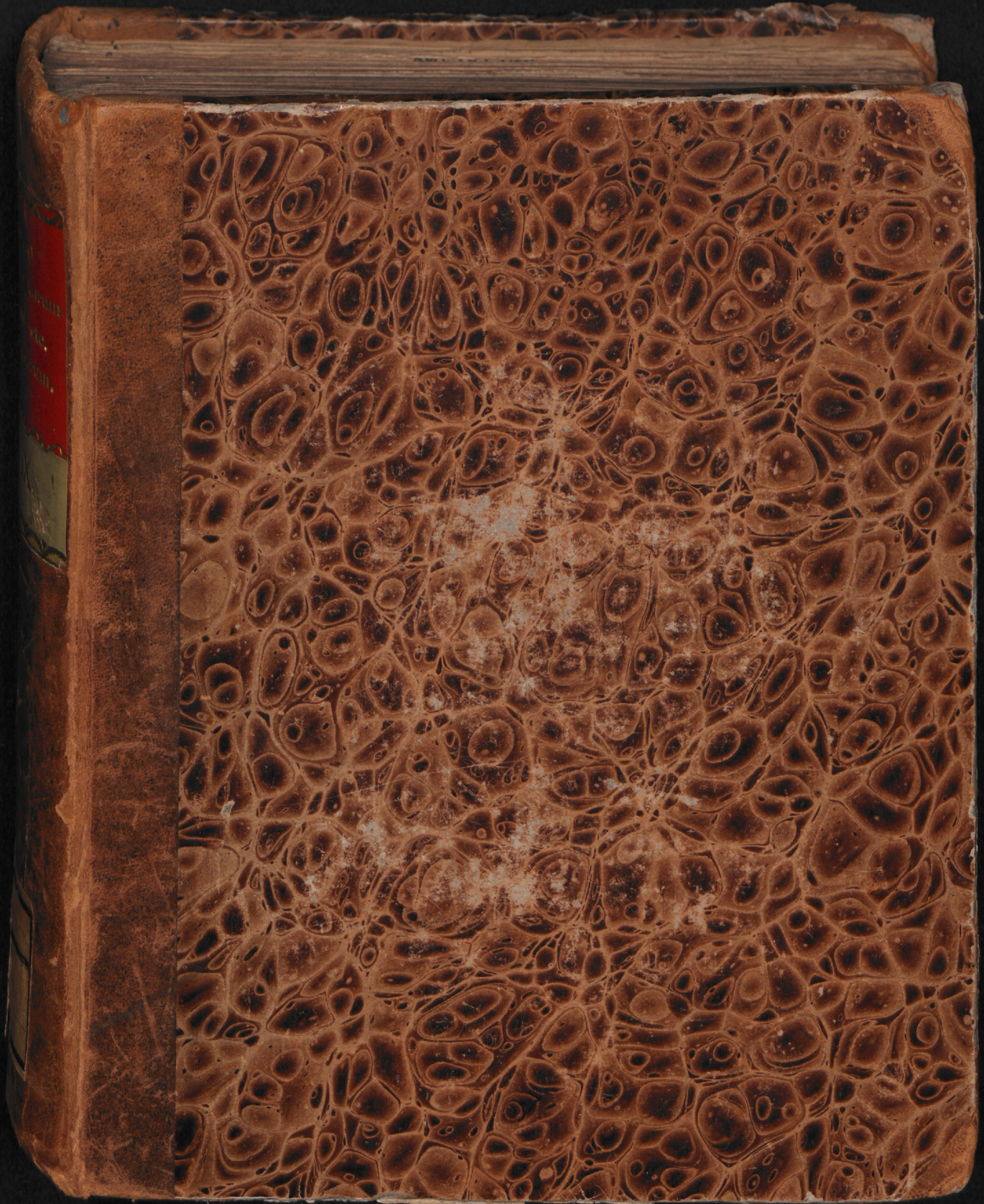
**Ein Dreyfaches Klage lied Der dreyen Fürnehmen im Lande Mecklenburg gelegen Städte als Rostock/ Wißmar/ Gustrow : In welchem Generaliter, und kürztlich/ nach ihrer Buchstaben Anleitung/ angezeigt/ was dieselbigen für Trangsals/ Jammer und Noth/ in jünst verflossenen vexir und tribulir Jahren erlitten/ und außgestanden; Auch wie/ und von wehme Ihnen wider kan und mag geholffen werden**

[s.l.], 1632

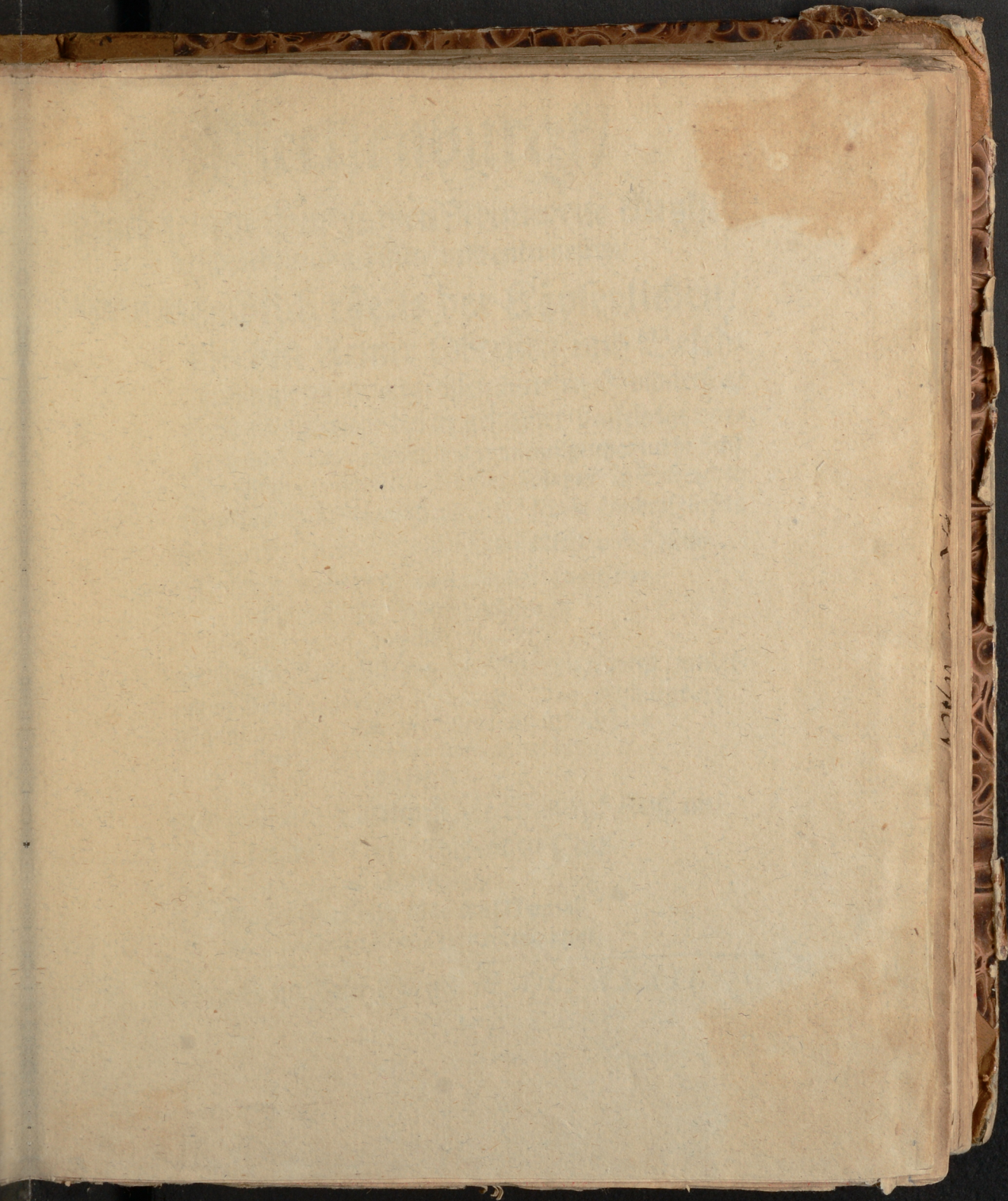
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn746453345>

Druck Freier  Zugang





V. l. 240 (9.)  
Pl. 240 (9.)





Ein

**Dreyfaches Klage Lied**Der dreyen Fürnehmen im Lande Me-  
cklenburg gelegen Städte

als

**Rostock / Wismar / Gustrow.**

In welchem Generaliter, vnd kürzlich / nach ihree  
Buchstaben Anleitung / angezeigt / was dieselbigen für  
Trangsal / Jammer vnd Noth / in jünst verfloffenen vexir  
vnd tribulir Jahren erlitten / vnd außgestanden; Auch  
wie / vnd von wehme Ihnen wider kan vnd  
mag geholffen werden.

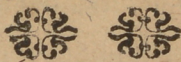
Von einem wie wol schlechten / doch auffrichtigen  
vnd rechten Mecklenburgischen Patrioten, der in einer der  
vorgenannten Städte geboren / in einer aber der beyden vbrri-  
gen seinen jetzigen auffenthalt hat / der dritten auch sonst als  
les gutes gönnet / candidè vnd condolenter gestellet / vnd  
Ihnen sampe vnd sonderlich wolmeintlich vorehret.

Welcher ferner also saget:

Merck Gustrow / Vvismar / Rostock Merck /  
Daß Iederzeit Gott Anschaw sein Cerck.

Nach der Melodey /

Wen wir in höchsten Nohten seyn /  
Vnd wissen nicht wo auß noch ein / etc.



Anno M. DC. XXXII.



# Rostock.

1. R



Rostock du weitberümbte Stadt!  
Wie bist du worden doch so matt!  
In ehlichen vorlauffnen Jahren  
Hast du sehr viel Unglück er-  
fahren.

2. O

Ob man erslich schlecht Ursach hät/  
Dennoch man dir abschneiden thät/  
Die Nahrunge vnd den Bierhandl/  
Vnd consequentr auch andern Wandl.

3. S

Solchs war deines Zammers Anfang//  
Vnd wehrete ein graum Zeitlang/  
Bis daß drauff das vngestümb Meer//  
Dein Schiff vnd Mauer zerschmettert sehr.

4. Traum

Alto M.D.C. XXII

4. T

III.

Erawn diß ein gwißes Zeichen war/  
Das noch vorhanden die Kriegs Gefahr/  
So dich wie Meeres Wellen groß  
Wurden überschwimm/ vnd machn ganz bloß.

5. O

O Elend / Elend magst du wol  
Sagn / Ich bin des Jammers ganz voll/  
Täglich trieffen die Thränn der Armn/  
Wer wil sich doch meiner erbarmn?

6. C

Christus dein Herr der ist der Mann/  
Der auß alln Nöthn helfen kan/  
Den bitt / Er wird wol schaffen Rath/  
In seinen Händn Er ja alls hat.

7. K.

Rehr abe omb von den Sünden dein/  
Vnd leb nach seinem Worte fein/  
So wirst du wieder bläen alsn Rosnstock  
O mein allerliebste Rosstock.  
A M E N.

A ij

Wiß.





# Wismar.

I. W.

**W**ismar du bist auch nicht frey auß  
Gegangn / in dir ist kaum ein  
Haus /  
Das nicht solt sein gequelet sehr/  
In dieser Zeit je länger je mehr.

2. I

In dir zubawen ein Raubnest  
Der Spanier gdwacht sehr starck vnd fest //  
Dadurch Er / vnd des Papskes Heer  
Könten Meister werden vbers Baltische Meer.

3. S

So meinten sie / abr weit geirrt /  
Weil sie gerechnet ohn den Wirth /  
Ein Mann die Chart Ihnn vorsteckt bald //  
Das Sie in dir nicht gworden alt.

4. Sehr

## 4. S

Sehr vnmod auß die wolt herfähr  
 Gram / dein gewesner Commandeur,  
 Drumb auch an Jhn recht worden war ;  
 Den letzten fressn die Hunde gar.

## 5. M

Merck doch Wismar dieß deine Last/  
 Drumb wann wieder kömpt ein frembder Gast/  
 Den laß so willig nicht mehr ein/  
 Sondern treib Jhn von den Thawren dein.

## 6. A

Am letzten bist du zwar gworden frey  
 Von diesem Jammer vnd Schinderey/  
 Doch solt du gleichwol Danckbar sein  
 Von grund des Herzens dem HErrn dein.

## 7. R.

Recht must du auch Bues thun danebn/  
 Vnd nach seinen Geboten lebn/  
 So bist du Weiß / sag ich fürwahr/  
 D altes / fürnehmes Wismar.  
 AMEN.

A iii

Gussrow



# Gustrow.

I. G

**G**ustrow des Herkogn Residentz/  
Schawen teß du in dem frölichen  
Lenz/  
Wie sehr trawrig das Fürstlich Hausß  
Zu deinen Thören zoch hinauß.

2. U

Über daß auch die Augen dein  
Gesehn einn Frembden kommen ein/  
Der auff das Schloß gesehet sich/  
Als gehörte es Ihm erblich.

3. S

Sein Münch vnd grosser Comitair  
Zu die lang zeit Quartir ghabt hat/  
Sag mir wie war die da zu muth/  
Wie Sie so zeren von deinem Gut?

4. Täg

4. T

III.

Täglich müßtes du stehn in sorgn/  
Es mücht so nicht wie Heut sein Morgn/  
Dann man dir anders wolte klingen/  
Vnd ein Abgöttisch Misse singn.

5. R.

Rechnen wann du wirst deinen Schadn/  
Durch Einquartirung auff dich gladn/  
So wird die Summa seyn sehr groß/  
Wann wirst du davon werden loß?

6. O

Ob abt gleich groß gewesen die Gefahr/  
So hast du doch stets bhalten reine Lâhr//  
Vnd wieder bekommn deinen Erbherrn//  
Der von dir war vortriebrn fern.

7. W.

Wirst du nun dafür danken Gott/  
Vnd sein Wort nicht halten für ein Spott//  
So wirst du immer grünen wie ein Auw/  
D lieblichs vnd schönstes Gâstrow.

AMEN.

Ein

Ein Gottwolgefälliges vnd hochnötiges vom  
Authore conclusionis loco, für die betrengete  
Christenheit angezündetes

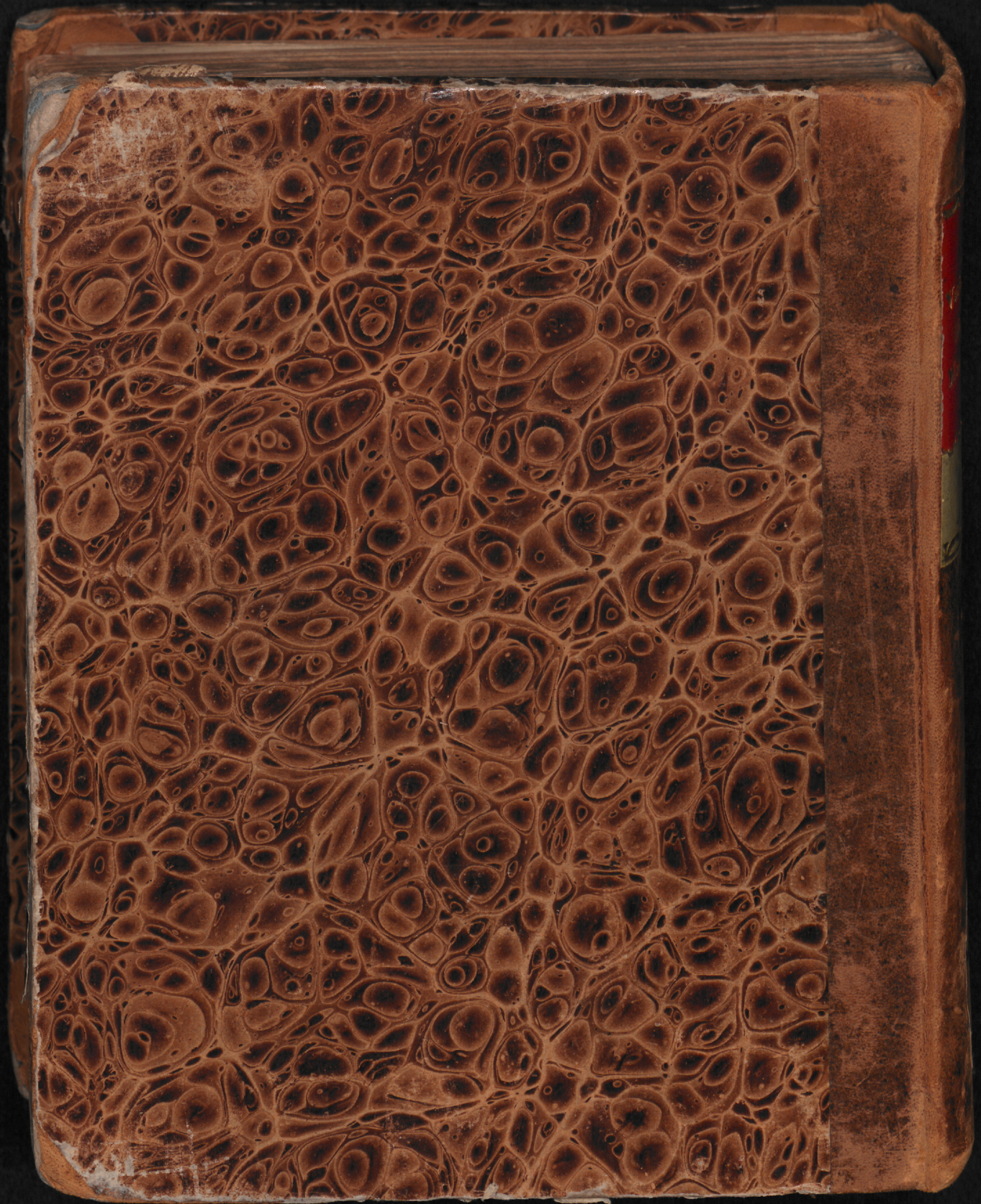
Geistliches Räuchfäßlein.

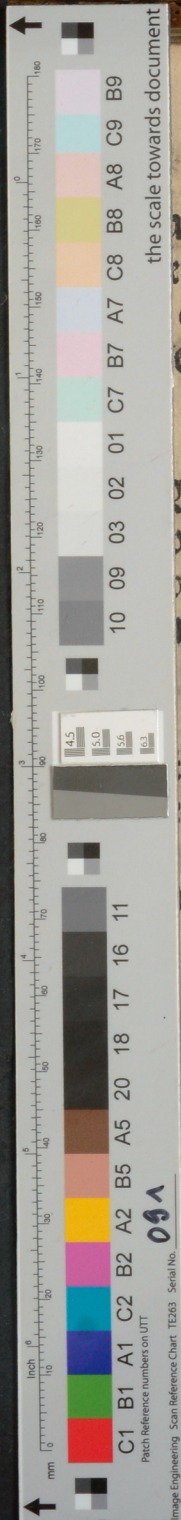
1. **M** Ehtiger / Starcker vnd Gerechter Gott/  
**A** n allen Dren ist grosse Noth/  
**G** ewalt leidet dein Christenheit/  
**I** hr habn die Feind ein Grub bereit.
2. **S** toß Sie selbst drein / laß Sie drein trahn/  
**T** rawn Sie es wol vordienet habn/  
**E** in jederman den sagen kan/  
**R** echt hat Gott den Verfolgrn gethan.
3. **G** edenck doch HErr an deinen Bund/  
**E** rret vns auß des Pappstes Schlund/  
**O** hn dich hat Er gewonnen Spiel/  
**R** achgirtig würgt Er ohne Ziel.
4. **G** leich abr wie du den Pharao  
**I** n Ägypten gestürkt also  
**U** nsern Feind auch mach zu Hohn vnd Spott/  
**S** o da ist der Pappisten Rott.
5. **V** ber dein Wort halten wir fäst/  
**O** b gleich der Feind sich sawr werdñ läßt/  
**L** ebendig vns all zuvorschlign/  
**C** hristum den laß doch für vns ringn.
6. **K** ein Teuffl als dann auch kein Tyrann  
**N** icht vormag wieder vns zustehn/  
**E** r ist der HErr Zebaoth  
**R** eten wird Er vns auß aller Noth.

A M E N.

Handwritten signature or mark, possibly "N. 1750".







4. S

aus die wolt herfähr  
ein gewesener Commandeur,  
an Jhn recht worden war;  
en fressn die Hunde gar.

III.

G.

5. M

Wismar dieß deine Last/  
dañ wieder kömpft ein frembder Gast/  
willig nicht mehr ein/  
treib Jhn von den Mawren dein.

6. A

du zwar gworden frey  
im Jammer vnd Schinderey/  
gleichwol Danckbar sein  
nd des Herzens dem HErrn dein.

7. R.

u auch Bueß thun danebn//  
h seinen Geboten lebn/  
Beiß / sag ich fürwahr/  
fürnehmes Wismar.  
AMEN.

A III

Gustrow